

Januar 2014

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014!

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2013 wurde von 56 Stimmberechtigten besucht. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Beschluss:

- Voranschlag 2014
- Sanierung Poststrasse / Schulstrasse / Bauabrechnung
- Bestattungs- und Friedhofsverordnung
- Verpflichtungskredit: Aufhebung der Rückstellung für Möblierung private Schutzräume

Aktenauflage

Das Protokoll der Gemeindeversammlung kann seit Dienstag, 17. Dezember 2013 auf der Gemeindeverwaltung während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Stimmrechtsrekurs

Gegen den gefassten Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Gemeinderekurs

Gegen den gefassten Beschluss der Gemeinde kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenzen oder Unbilligkeit) innert 30

Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Protokollberichtigung

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in der Form des Rekurses innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, erhoben werden.

Rekurse und Beschwerden sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, Postfach, 8450 Andelfingen einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

Gemeinderat Rheinam

Hinweise Steuererklärung 2013

Die Steuererklärung 2013 oder begründete Gesuche um Fristerstreckung sind bis am 31. März 2014 dem Gemeindesteuernamt einzureichen. Verspätet eingereichte Fristerstreckungsgesuche können gemäss Steuergesetz nicht bewilligt werden. Wer im Laufe des Monats Januar keine Steuerklärungsunterlagen erhält, muss diese beim Gemeindesteuernamt verlangen.

Bis Mitte Februar 2014 erhalten Sie die provisorische Steuerrechnung 2014. Falls sich Ihr Einkommen oder Vermögen im Vergleich zum Vorjahr stark verändert, wenden Sie sich an das Gemeindesteuernamt. Es wird Ihnen anschliessend eine neue Rechnung mit den korrigierten Faktoren zustellen.

Leitgedanken

Das vergangene Jahr war das Jahr der grossen Geschäfte. So konnte eine Anschlusslösung mit der Genossenschaft AQUARINA für den Weiterbetrieb des Hallen- und Freibades gefunden werden. Die Zusammenführung der Wasser- und Abwasserwerke in die kommunalen Werke wurde nach fast 10-jährigen Verhandlungen mit dem Kanton und der Gruppenwasserversorgung Kohlfirst Wirklichkeit. Im Weiteren konnte die Elektrizitätsverteilung (EVRh) zu einem (noch) guten Preis an die EKZ verkauft werden. Alle Geschäfte fanden Ihre Zustimmung. Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen im Namen des Gemeinderates sehr herzlich.

Daneben verfolgte der Gemeinderat das Ziel den Steuerfuss auch nach Ende des Übergangsausgleichs bei rund 125 Prozent zu halten. Um dies zu erreichen ist aber auch bei den Gemeindeliegenschaften Handlungsbedarf. Die Liegenschaften kosten die Gemeinde über zehn Steuerprozent und der Investitionsbedarf dieser Liegenschaften beträgt in den nächsten fünf bis zehn Jahren über sechs Millionen Franken.

Für den Gemeinderat stellen diese hohen Investitionen jedoch keine nachhaltige Lösung dar, weil die Gebäudestrukturen (Alterswohnungen, Gemeindehaus) eine flexible Nutzung nicht zulassen und das Liegenschaftspotenzial beim Kindergarten schlecht genutzt bleibt.

In einer Nutzungsanalyse wurde nun eine Planungsvision entwickelt, die neben den

Gemeindeliegenschaften auch die Liegenschaft „Rössli“ beinhaltet und die nachfolgenden Ziele verfolgt:

- Optimieren des Liegenschaftspotenzials, inkl. Erschliessung und Parkierung
- Optimieren der Nutzungsstandorte (Rochaden)
- Flexible Nutzungen in Zukunft ermöglichen
- Keine "Pflästerli" Politik in sanierungsbedürftige Liegenschaften, die einen niedrigen Ertrag und keinen Mehrwert liefern
- Finanzierung auf PPP Basis (private und öffentliche Zusammenarbeit)

Es waren radikale Vorschläge die der Gemeinderat an der letzten Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2013 präsentierte. Generell sollen die räumlichen Potenziale der Liegenschaften ausgeschöpft werden, um deren Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Zur Finanzierung werden neue, öffentlich-private Partnerschaften ins Auge gefasst und die Liegenschaften sollen stärker von Dritten genutzt werden.

Die Planungsvision sieht vor: Die Liegenschaft „Rössli“ neu zu erstellen und das Gebäude für Gemeindeverwaltung, Dienstleistungen und Wohnungen zu nutzen. Dadurch kann ein Neubau anstelle des heutigen Gemeindehauses den Kindergarten, Dienstleistungen und/oder weitere Wohnungen aufnehmen. Hinter dem „Rössli“ und im Bereich des Kindergartens könnten dann Wohnhäuser für altersdurchmisches Wohnen erstellt werden. In der letzten Phase würden die heutigen Al-

terswohnungen neuen Wohneinheiten weichen. Von dieser Planungsvision ausgenommen sind das Primarschulhaus und das Mehrzweckgebäude. Auf der Doppelseite dieses Rheinaufalters können Sie anhand einer Skizze die Planungsvision mitverfolgen.

Der Gemeinderat möchte mit der Präsentation der Planungsvision die politische Diskussion auslösen und das Gespräch mit Ihnen suchen.

Vorgesehen ist im Februar/März nach der Überprüfung der Finanzierbarkeit und Gesprächen mit möglichen Partner/Investoren die Planungsvision Ihnen im MZG vorzustellen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr sowie gute Gesundheit und viel Freude im Jahr 2014.

Gerhard Gsponer, Gemeindepräsident



Holz-Knigge



Stopp die Sperre gilt!

Bei dieser Barriere umkehren! Wer weiter geht gefährdet auch die Holzfäller.

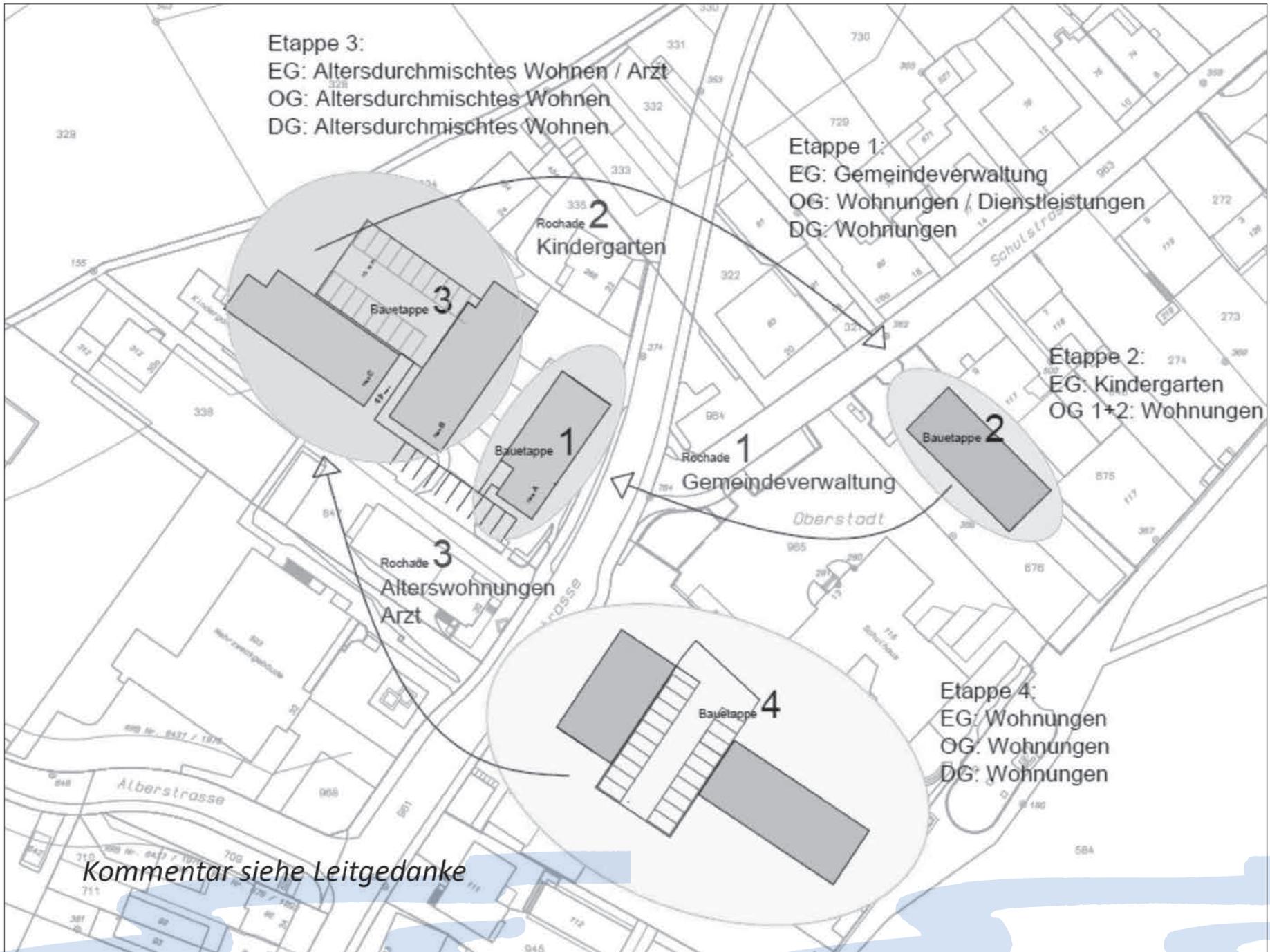
Brennholz aus dem Niederholz

Holzpreise für Lagerholz trocken ab Holzschopf (exkl. MwSt.)

	Buchenholz per Ster	Laub- + Nadelholz per Ster
ganze Spalten 1m	105.--	95.--
1x gefräst 50cm	135.--	125.--
2x gefräst 33cm	140.--	130.--
3x gefräst 25cm	145.--	135.--
4x gefräst 20cm	160.--	140.--
Transport:	vors Haus gekippt (Marthalen / Rheinau)	
1 – 6 Ster	Fr. 55.--	
Bestellungen nimmt der Förster, Köbi Schwarz entgegen:		

Tel: 052 319 25 71

Email: karl-jakob.schwarz@bd.zh.ch



Kommentar siehe Leitgedanke

Jugend + Alkohol

Forumtheater für Erwachsene

Freitag, 17. Januar 2014 um 19.30 Uhr im MZG Rheinau



Forumtheater für Erwachsene
ist nicht ein Theaterstück im üblichen Sinn.
Es besteht aus Szenen, die Konflikte aus dem
Spannungsfeld Jugend und Alkohol zeigen.

Beim Forumtheater hat das Publikum
die Möglichkeit, in die von den
Schauspielern vorgegeben Szenen
einzugreifen, diese nach eigenen
Ideen zu verändern, den Szenenverlauf
mitzubestimmen und spielerisch nach
Lösungsmöglichkeiten zu suchen



Wo beginnt der Alkoholmissbrauch?
Wie gehe ich damit um?
Wo sind die Grenzen für die Jugendlichen?
Wo sind meine Grenzen?

Die JugendArbeit Rheinau heisst sie herzlich willkommen.

Eintritt frei

Kollekte



Freitag, 24. Januar 2013, 19.00-21.30 Uhr

Spielabend



Die Gemeinde und Schulbibliothek lädt alle Erwachsene
zum Spielen ein.

Die Primarschulkinder der 6. Klasse Stufe Rot übernehmen
als „Erklär-Bären“ - so nennt man in der Spieleszene Leute,
welche einem die Spiele erklären - die wichtige Aufgabe,
Ihnen die Spiele näher zu bringen. Sie sind Ihnen dabei
behilflich, die Spiele auszuprobieren und zu spielen.

Die Kinder und das Bibliotheksteam freuen sich auf einen
gemütlichen Spielabend mit Ihnen.

...Spannung...Spass...Unterhaltung...

Verlieren...Gewinnen...Ausprobieren...

Agenda – www.rheinau.ch

20. Sept. 2013 - 19. Jan. 2014	Natur: Berührungen und Entdeckungen	Cafeteria Rheinau, täglich während den Öffnungszeiten	Psychiatrische Universitätsklinik
7. Jan.	Spiel-und Strickkreis	ref. Kirchgemeindezentrum, 14.00 – 16.30 Uhr	ref. Frauenverein
12. Jan.	Rheinauer Abendmusik: Zur kalten Zeit	Bergkirche Rheinau, 17.00 – 18.30 Uhr	ref. Kirchgemeinde
14. Jan.	"Stubete"	ref. Kirchgemeindezentrum, 14.00 – 17.00 Uhr	beide Frauenvereine
17. Jan.	Forumtheater	MZG, 19.30 Uhr	AG-Jugend Rheinau
27. Jan.	Seniorenjass	Restaurant Salmen, 14.00 – 18.00 Uhr	Jassfreunde

GEMEINDE



RHEINAU

FALTER